



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jürgen Weber (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Multimedia-Studiengänge

Vorbemerkung des Fragestellers:

In den „Empfehlungen der von der Landesrektorenkonferenz und der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur eingesetzten Expertenkommission“ (Erichsen-Kommission 2003) heißt es u.a. zur Entwicklung der Fachhochschule Kiel:

„5. **Multimedia Production:** „Im Studiengang Multimedia Production ... ist eine personelle Verstärkung und organisatorische Verstetigung dringend geboten...“ (Seite 166)

1. Inwieweit ist diese Empfehlung bisher umgesetzt worden?

Die oben genannte Empfehlung hat das Land aufgenommen und in der Zielvereinbarung mit der Fachhochschule Kiel vereinbart, die Anzahl der Professuren in den Studiengängen Multimedia Production von 5 auf 7 Professuren zu erhöhen. Die Fachhochschule hat die fehlenden 2 Professurstellen den Studiengängen zugeordnet. Eine Stelle ist zurzeit bis zum 28.02.08 mit einer Professurvertretung besetzt. Die andere Stelle ist momentan mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin befristet für ein Jahr besetzt. Damit ist die Empfehlung zur personellen Verstärkung umgesetzt worden. In 2008 sollen beide Professuren ausgeschrieben und regulär besetzt werden.

2. Hält es die Landesregierung nach dem Scheitern des MultiMediaCampus für erforderlich, zur Sicherung und zum Ausbau der Medienkompetenz in Schleswig-Holstein den Studiengang Multimedia Production (Bachelor- und

Masterabschlüsse) zu stärken?

Zur Sicherung und zum Aufbau der Medienkompetenz in Schleswig-Holstein hält das Land eine Stärkung des derzeitigen Studienangebotes an der Fachhochschule Kiel angesichts der vorhandenen Medieninformatik-Angebote anderer Hochschulen (s. Antwort zu Frage 3) für nicht zwingend erforderlich. Die Übernahme eines Masterstudienganges des Multimedia Campus an die FH Kiel wurde nach Prüfung der dadurch entstehenden Kosten für Land und Hochschule nicht realisiert.

3. Wie beurteilt die Landesregierung Überlegungen, aus diesem Studiengang einen eigenen Fachbereich an der FH Kiel zu entwickeln?

Die Landesregierung legt Wert darauf, dass an der FH Kiel ein eigener Fachbereich für das Arbeitsfeld „Multimedia Production“ nur dann eingerichtet wird, wenn die damit verbundenen Aufgaben mit hoher wissenschaftlicher Qualität, interdisziplinär, effektiv und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit erfüllt werden können. Hieran hat sich das Ministerium bei einer entsprechenden Genehmigung der Hochschulverfassung zu orientieren.

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung der Hochschulausbildung im Medienbereich in Schleswig-Holstein und plant sie, Mittel für zusätzliche Studienplätze aus dem „Hochschulpakt“ für den o.g. Studiengang an der FH Kiel einzusetzen?

Mit der Existenz der medienorientierten Studiengänge

- „Multimedia Production“ (Bachelor und Master) an der FH Kiel,
- „Medieninformatik“ (Bachelor) an der FH Flensburg,
- „Internationaler Studiengang Informationstechnologie und Gestaltung“ (Diplom) an der FH Lübeck,
- „Medieninformatik“ (Bachelor u. Master) als online-Studiengänge der OnCampus GmbH (Virtuelle FH), Lübeck,
- „Medieninformatik“ (Bachelor und Medien-Schwerpunkt im Master „Informatik“) an der priv. FH Wedel,
- „Digital Media“ (Masterstudiengang) an der priv. „International School for New Media“, Lübeck,

sowie

- dem Schwerpunkt „Medieninformatik“ im Bachelor- und Masterstudiengang „Informatik“ der Universität Lübeck,
- den Fächern „Medienpädagogik“ und „Recht der Neuen Medien“ im Studiengang „Informatik“ der Universität Kiel

hat sich in Schleswig-Holstein ein breites Spektrum von Studiengängen im Medienbereich entwickelt. Die Anfängernachfrage ist dabei stets hoch. Eine Berücksichtigung des Studienganges Multimedia-Production im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 wird im Rahmen eventuell unterbreiteter Vorschläge der Fachhochschule Kiel geprüft.